Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 49 (1976)

Heft: 2

Artikel: Im Wald auf langen Latten

Autor: Fischler, Rita

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-774716

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

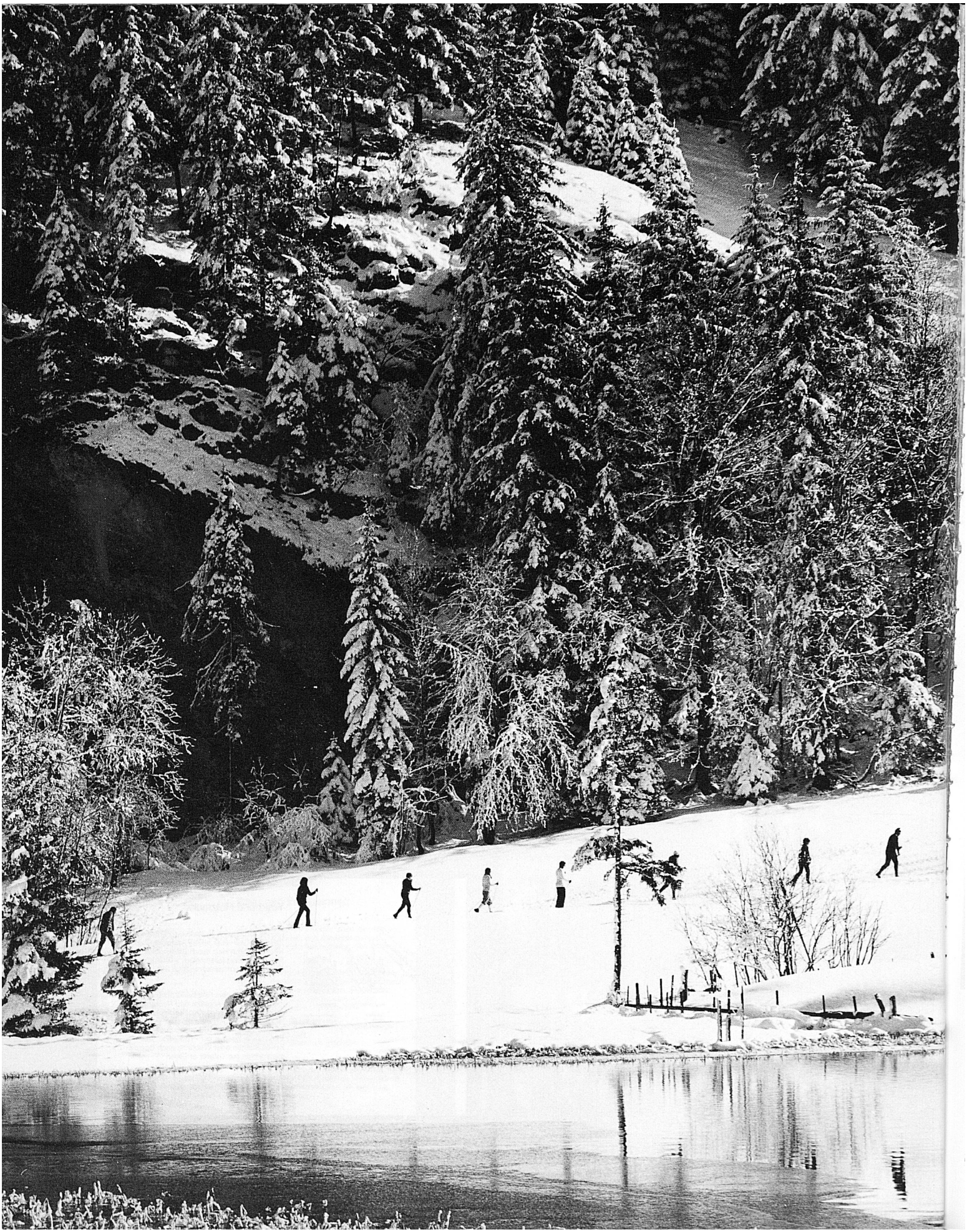
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Im Wald auf langen Latten

Im Rahmen ihres Aktionsprogramms warb die Schweizerische Verkehrszentrale schon vor über zehn Jahren im Winter unter dem Motto «Chumm mit, blib gsund» für aktive Ferien und den Langlauf. In der Zwischenzeit hat das Gleiten auf langen, schmalen Latten seinen Siegeszug im ganzen Schweizerland angetreten, und auch die vor einigen Jahren von Luzerner Initianten lancierte Aktion «LLL» (Langläufer leben länger) hat einen ungeahnten Erfolg verzeichnet. Heute ist der Skilanglauf als winterlicher Familienfreizeitsport nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Leute meiden den Pistenrummel und die langen Warteschlangen am Skilift. Auch ist Langlauf – im Gegensatz zum Pistenskilauf – ein ausgezeichnetes Mittel, die Leistungsfähigkeit von Herz, Kreislauf, Atmung und Stoffwechsel zu trainieren, und er kann bis ins hohe Alter ausgeübt werden. Die Schweiz verfügt über mehr als 160 Loipen auf einer Gesamtstrecke von 3000 km. Hier seien drei Langlaufgebiete hervorgehoben: ein Hochplateau, ein flaches Tal und ein Kurortzentrum, wo die Spuren zum grossen Teil durch Wald führen.

Kreuz und quer durch die Freiberge

Auf dem weiten, rund 1000 Meter hohen Hochplateau der Freiberge mit den schlanken Tannen fühlt man sich in eine finnisch anmutende Landschaft versetzt. Ein Gelände, wie gemacht für den Langlauf. Als gemeinsames Werk von Pro Jura, den Jura-Bahnen und den lokalen Skiklubs wurde vor zwei Jahren ein 60 km langer Marathon-Skiwanderweg auf dem Hochplateau der Freiberge eröffnet. Die Route führt durch lockere Tannenwälder und über gewellte Juraweiden von La Ferrière (mit Bahn oder Auto von La Chaux-de-Fonds aus erreichbar) über Les Bois, Le Noirmont, Saignelégier, Montfaucon, Lajoux, Bellelay, Les Genevez, Les Breuleux, La Chaux-d'Abel und zurück nach La Ferrière.

Zu empfehlen ist auch die Rundwanderung um Saignelégier (7 km) zum Naturschutzgebiet des Etang des Royes und weiter zum typischen Freiberger Dörfchen Les Rouges-Terres, dessen stattliche Bauernhäuser mit ihren mächtigen Dächern sich über mehr als 1 km Länge aneinanderreihen. Nach einer kurzen Rast im Gasthof geht's dem Waldrand entlang nach Le Bémont und schliesslich wieder nach Saignelégier zurück. Bei der Verzweigung nach Etang des Royes steigt auch die Loipe durch den Tannenwald und lässt von ferne den Etang de Gruère – ebenfalls ein Naturschutzgebiet – erkennen. Nach dem Wald folgt eine Abfahrt und eine Traversierung nach Les Reussilles. Die herrlichsten Tannen der Freiberge sieht man am Anfang der Rundwanderung um Les Genevez (8 km), die bald durch den dunklen Wald führt und dann wieder den Blick auf weite Horizonte freigibt. Der durch ständiges Auf und Ab gekennzeichnete Weg von Le Noirmont nach Les Breuleux (5 km) verbindet den nördlichen mit dem südlichen Zweig der «Piste du Haut-Plateau» und stellt mit einer 90-m-Steigung einige Anforderungen. Ein sehr leichter Weg dagegen – und zugleich auch der älteste der Freiberge – geht von La Ferrière durch den Tannenwald und dann auf praktisch gleichbleibender Höhe von 1080 m dem Fuss der Montagne-du-Droit entlang. Die Rundwanderung um Le Peu-Péquignot (6 km) wurde eigens für die dortige Langlaufschule (auch Gasthof) angelegt und bietet gute Trainingsmöglichkeiten.

Wohlverstanden, dies sind nur einige der 21 markierten und mit 8 Motorschlitten und Pistenfahrzeugen präparierten Pisten. Die verschiedenen Ausgangspunkte sind mit dem Auto (für genügend Parkplätze ist gesorgt), der Bahn oder dem Postauto zu erreichen. An den meisten Orten besteht die Möglichkeit, die Skiwanderung zu unterbrechen und in ein Verkehrsmittel einzusteigen. Die Jura-Bahnen zum Beispiel geben an Samstagen, Sonn- und allgemeinen Feiertagen Tageskarten für eine unbeschränkte Anzahl Fahrten auf sämtlichen Bahnstrecken und auf Autobuslinien ab.

Obergoms: im Tal des Rotten

Der rote Zug der Furka-Oberalp-Bahn führt Langläufer von Brig in ein noch weniger bekanntes Gebiet: ins Obergoms. Noch vor wenigen Jahren war das Goms als Wintersportgebiet unbekannt. Doch die Voraussetzungen dieses landschaftlich sehr reizvollen Walliser Tals sind gegeben: ein nicht nur im Hochwinter, sondern bis in den Frühling hinein schneesicheres Gelände und meist gute Wetterverhältnisse. 1968 begann Karl Hischier, international bekannter Langläufer und Hotelier, in Oberwald auf eigene Rechnung mit einer Spurmaschine Loipen zu ziehen. Später übergab er die Organisation einer Interessengemeinschaft der Verkehrsvereine. Die 20 km lange Spur von Oberwald über Obergesteln, Ulrichen, Geschinen, Münster, Reckingen, Gluringen und Biel nach Blitzingen ist heute in beiden Richtungen zweispurig angelegt. Meist geht's der jungen Rhone, dem Rotten, entlang, oft auch durch Waldpartien. Der Ein- und Ausstieg und die Weiterfahrt mit der Bahn sind in allen Ortschaften möglich. Die FOB macht's leicht: der Läufer findet jeweils bei der Abzweigung ins Dorf einen auf einem Holzpflock montierten Fahrplan! Offizielle Langlaufschulen bestehen in Oberwald und Münster (Privatunterricht). Neu diesen Winter ist die 7 km lange Schlaufenloipe im Wald von Oberwald für Fortgeschrittene – hier trainiert die Schweizer Nationalmannschaft.

Die kleinen Gommer Dörfchen gleichen eines dem andern: eine weisse Kirche – meist mit sehenswerten barocken Kunstschätzen ausgestattet –, umrahmt von sonnenverbrannten Häusern aus Lärchenholz. Das Obergoms verfügt über mehr als ein Dutzend Hotels und Pensionen sowie zahlreiche Ferienwohnungen. Weder grosser Komfort noch mondänes Nightlife sind hier Trumpf, dafür viel Gemütlichkeit.

Davos: gepflegter Langlauf «à la taille»

Vier Motorschlitten und ein Ratrac ziehen jeden Abend ihre Doppelspuren im 45 km langen Loipen- und Skiwandernetz des Kurorts Davos. Denn die Gäste sollen am Morgen in frisch präparierten Spuren durch den Wald, aber auch durch offenes, ebenes Gelände ziehen können. Der Zugang zu den Loipen ist zwischen Davos Platz und Dorf jederzeit möglich; Orientierungstafeln weisen von der Hauptstrasse in die jeweilige Richtung. Sammelplatz für die Langlauf- und Skiwanderschule (acht Lehrer stehen während der Saison im Einsatz) ist das Langlaufzentrum an der Hertistrasse mit Garderobe und Wachsraum.

Im Dischma-, Flüela- und Sertigtal findet jeder Läufer etwas nach seinem Geschmack und seinen Fähigkeiten. Flaches Gelände durchwandern Anfänger und ungeübte Fahrer im Gebiet von Flugplatz, Golf und Bünda. Auch die neueröffnete Loipe im Tal dem Waldrand entlang nach Frauenkirch und dem Bach entlang und später im Wald nach Sertig Mühle stellen keine allzu grossen Anforderungen. Das Flüelatal dagegen bietet den Anspruchsvollen eine 15-km-Rennstrecke, auf der auch die Schweizer Mannschaft und skandinavische Elitekader für die Olympiade trainierten. Die Loipe geht praktisch nur durch den Wald, verlangt jedoch mehrere Kurzaufstiege, die im Galopp genommen werden müssen, sowie blitzschnelle Wendungen im Wald. Die Standard-Flüela-Route jedoch ist eine bedeutend leichtere Variante.

Auch auf eigenen Spuren kann man gehen: im Dischmatal auf 14 Kilometern, vom Sertig Dörfli auf einer 4 km langen Wanderspur zum Wasserfall sowie von Davos Dorf auf Waldwegen nach Wolfgang. Sogar auf über 2000 m Höhe ist das individuelle Spurenziehen möglich: auf Pischa führt eine 3-km-Spur neben dem Fussweg in Richtung Pischahorn, und auf dem Jakobshorn präsentiert die Höhenwanderung nach dem Tällihorn in Richtung Sertig ein offenes Gelände.

Rita Fischler

Freiberge

Pro Jura (2740 Moutier) gibt für 21 der wichtigsten Loipen farbige Kärtchen aus, die auf der Rückseite Hinweise auf Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten, Informationsstellen usw. enthalten. Preis: Fr. 10.–.

Langlauf-Pauschalen «Evasion»: 25 Hotels aller Kategorien gewähren bis April reduzierte Preise für 3 bis 14 Tage (139 bis 189 Franken für drei, 506 bis 739 Franken für 14 Tage) pro Person mit Vollpension. Das Mittagessen kann gegen einen Bon in jedem beliebigen Restaurant entlang der Strecke eingenommen werden. «Equipe»: Eine Woche Skiwandern durch die Freiberge zum Preis von Fr. 360.– in Gruppen von 10 bis 12 Personen. Inbegriffen sind Übernachtung an den Etappenorten, Vollpension, Transport des Gepäcks, Langlaufinstruktor, Skiwachs und Kartenmaterial. Täglich werden bis zu 25 km zurückgelegt, teilweise abseits der markierten Strecken. (Daten: 15.–21.2., 22.–28.2., 15.–20.3. Reservierung bis je zehn Tage vor Beginn.)

Geführte Skiwander- und Langlaufwochenenden sind in Sonceboz im Motel Le Grillon möglich. Zwei Übernachtungen (Freitag und Samstag), Vollpension, Bustransporte zu den Pisten und Führer Fr. 105.– pro Person. Auskünfte und Buchungen: Motel Le Grillon, 2605 Sonceboz (Tel. 032 97 18 18).

Davos

Langlaufwochen: 7 Tage Hotel (Halbpension) und täglich (Montag bis Samstag) vormittags und nachmittags klassenweise Langlauf, Unterricht ab Fr. 336.–. Das Wochenarrangement für Zimmer/Frühstück und Langlaufunterricht kostet nur Fr. 245.–. Daten: 28.3.–11.4. Auskunft erteilt Verkehrsverein Davos, 7270 Davos Platz.

Diesen Winter zum ersten Mal informiert rund um die Uhr ein automatischer Loipen-Auskunftsdienst über Telefonnummer 083 36 037 über besonders empfehlenswerte Strecken, Luft- und Schneetemperaturen, Wachsempfehlungen und die Langlaufschule.

Obergoms

Die Schweiz. Ski-Lauf- und -Wanderschule Oberwald/Goms organisiert bei genügender Anmeldung jeweils 7-Tage-Pauschalen. Fr. 340.– für Unterkunft, Vollpension und Skischule. Anmeldung: Sporthotel, 3981 Oberwald.

Ein Verzeichnis über alle Langlaufloipen und Skiwanderwege in der Schweiz enthält die Broschüre «Skiwandern 1975/76», die zum Preis von 2 Franken beim Schweizerischen Skiverband, Luisenstrasse 20, 3000 Bern 6, zu beziehen ist.

Photos W. Studer